



Geschicklichkeit war von den Schlosspatrioten bei diesem Spiel gefragt.



Der finale Schuss: Torero Markus Haumann trifft nur die Latte. 3000 Euro Preisgeld gibt es trotzdem.

Fotos: Krämer

Latte verhindert Sieg der Schlosspatrioten

MEIN VEREIN Homberger belegen zweiten Platz / 3000 Preisgeld für Renovierungsarbeiten

NIESTE/HOMBERG - (gk). Es war einfach Pech. Der Linksschuss von „Torero“ Markus Haumann traf nur die Latte der Torumrandung und sprang ins Spielfeld zurück. Die Mannschaft vom TSV Ulfeggrund dagegen hatte Glück: Ihr Ball hoppelte durch das Loch und brachte den Sieg bei der Finalrunde von „Mein Verein in hr4“. 5000 Euro strichen die Gewinner ein. Für die Homberger Schlosspatrioten gab es 3000 Euro Preisgeld, einen guten zweiten Rang und viel Applaus von den 300 Schlachtenbummlern und Gästen auf der Königsalm.

Mit dem letzten Schuss wurde die Finalrunde auf der Königsalm bei Nieste im Kasseler Land damit entschieden. Den dritten Platz erreichte der Obst- und Gartenbauverein Eckartshausen (Wetteraukreis).

38 Vereine beteiligten sich an der Staffel des Radiosenders. Die Vereine zu fördern, sie vorzustellen und damit auch die wichtige ehrenamtliche Tätigkeit in den fast 4000 hessischen Vereinen zu würdigen, sei das Ziel dieser Veranstaltung, erklärten die Moderatoren Britta Wiegand und Carsten Gohlke.

Die Zuschauer sollten sich auf spannende zwei Stunden im Finale einstellen. Die drei Vereine mussten Aktionsmannschaften stellen, die in dem Outfit der Nationalmannschaften, die bei der Fußball-WM in Brasilien die Endrunde nicht erreicht hatten, einzukleiden waren. Die Homberger Schlosspatrioten hatten sich Spanien ausgesucht. Der Obst- und Gartenbauverein Eckartshausen kam als Italien und TSV Ulfeggrund im Poncho von Ecuador.

Beate Goßfelder-Michel führte das Homberger Team mit Markus Haumann, Lukas und Robin Seibert sowie Sascha Dürfeldt an. Mit dabei in Nieste: das Homberger Schloss in Miniaturausgabe. Zusammen mit den zahlreichen Fans waren die Homberger mit dem Bus angereist.

Die Schlosspatrioten präsentierten die Ohmstadt und das Homberger Schloss als erhaltenswertes Kulturdenkmal in Hessen. „Wir brauchen jeden Euro, um die Erhaltung und Restaurierung voranzutreiben und damit das Schloss, das seit drei Jahren im Eigentum der Stadt Homberg ist, für die Bürgerinnen und Bürger zugänglich zu machen“, sagte Beate Goßfelder-Michel. „Die Homberger“, so Goßfelder-Michel, „haben das Schloss auf der Anhöhe mit einem tollen Blick in das Ohmtal und Amöneburger Land wieder neu entdeckt und wach geküsst.“

„Mit den 3000 Euro werden wir wohl eines von zahlreichen Fenstern erneuern“, sagte Mannschafts-Kapitänin Goßfelder-Michel bei der Siegerehrung. Den Scheck überreichte Denis Seeger von der Königsalm.

